

Bewegungsformen

Newton unterscheidet Gehen und Laufen

von Dr. Uli Becker-Wiedemann



Boulder, Colorado: Ein Orthopädischenachemester und eine Idee, die lange wartet, werden die Laufwelt revolutionieren. Danny Abshire, der als aktiver Läufer so ziemlich alle Distanzen absolviert, hat bereits gut zehn Jahre geistige Energie investiert, bis eine Reihe glücklicher Zufälle dem Konzept die entscheidende Kniffl gab, überhaupt das Licht der Läuferwelt zu erblicken.

Jerry Lee, Danneys Vertriebsleiter, ist Immobilienmakler und selbst begeisterter Läufer. Die Idee leuchtete ihn sofort ein und der Enthusiasmus sowie die Akribie von Danny Abshire haben Lee reiflich überzeugt. Er wurde zum Mitbegründer der Marke Newton. Danneys derzeitiger Nachbar war Inhaberkollege bei der Marke Ironman, und schon war der Weg zu den Triathleten gebahnt. Diese Sportlergruppe gilt seit Jahr als offen (sprich kaufbereit) für Innovationen, trainingsgerichtet und experimentierfreudig.

Der Weg an den Fuß

Die kleine Serie wurde zunächst ausschließlich auf Triathletenmassen angeboten. Ordnungshilfen können hinaus und die Nachfrage stieg. Mittlerweile verkaufen in den USA 200 Händler Schuhe dieser Marke. Seit nunmehr einem Jahr arbeitet Newton daran, sich auf dem europäischen Markt zu etablieren. Sehr behutsam geht man die Sache an und

hat sich dafür einen erfahrenen Mann ins Boot geholt: Wolfgang Schwein, der bereits bei Nike, Asics und Saucony äußerst erfolgreich Aufbau- wie auch Führungsarbeit leistete. In Europa soll der Vertriebsweg klassisch verlaufen, über die Fachhändler, nicht über den Direktverkauf. Das ist ganz im Sinne von RUNNING – Das Laufmagazin, denn schon „normale“ Laufschuhe bedürfen einer kompetenten Beratung. Bei einem andersartigen Denkansatz, wie ihn Newton verfolgt, ist es schlichtweg unabhingbar, den Läufer an das System heranzuföhren. In großer Runde traf man sich in den RUNNING-Redaktionsräumen, um direkten Einblick in das Konzept zu erhalten (in Theorie und Praxis versteht sich).



Gehen versus Laufen

Die beiden technischen Grundlagen der Newton-Laufschuhe, das einzigartige „Dämpfungsdesign“ im Vorküßbereich und die praktisch springende Rautenweise, basieren auf dem Grundgedanken, dass Laufen eine eigenständige Bewegungsform ist, die zunächst einmal nichts mit dem Gehen gemein hat. Laufen ist reinlich nicht über die Ferse. Diese Erkenntnis entspringt der Tatsache, dass wer barfuß rennt, ihn immer mit Mittel- oder Vorküß aufsetzt und den Stoß eines Personalsprungs zurückverleitet. Damit sieht Newton zunächst relativ allein. Das Schlagwort „Natural Running“, das hier für ins Feld geführt wird, nutzen diverse Mitbewerber ebenso – jedoch in zum Teil deutlich anderer Um-

setzung. Was wirklich natürliches Laufen ist, kann durchaus unterschiedlich gesehen werden. Denn eines sind extreme individuelle Unterschiede zu finden und zweitens ist der Bewegungsablauf in erheblichem Maß von der Bewegungs-Geschwindigkeit abhängig. Damit wird die Frage, ob Nike, Ecco, Newton oder Meridian Masquardi dem natürlichen Laufen am nächsten kommen, fast schon theoretisch. Außer Zweifel steht, dass beim Rennen über den Vorküß-Bereich die federnde und dämpfende Wirkweise der Muskulatur

Wolfgang Schwein gibt Einblicke in das patentierte System der Laufschuhe von Newton

Der richtige Schritt

Unser Körper gibt vor, was fürs Verfüßlaufen Bedingung ist. Ob man Pose method of running (in den 1970er-Jahren von dem russischen Wissenschaftler, Universitätsdozenten und Leichtathletik-Trainer Nicholas Romanov entwickelt) oder Natural Running à la Danny Abshire, entscheidend ist: Der Körper muss nach vorne genug sein, der Schritt darf nicht weit vor den Körper gezogen werden, sondern muss mit Bodenkontakt unter dem Körperschwerpunkt beginnen. Richtig, hier hat auch der Markenname seinen Ursprung. Durch das Nach-vorne-Neigen, das einen Nach-vorne-fallen-Lassen nachkommt, soll die Schwerkraft genutzt werden, und so erleichtert man den Nennen, der gemeinhin als Erster mit Schwerkraft in Verbindung gebracht wird, den von Sir Isaac Newton. Die Produktionsweise ist schlank, wie auch der Schritt der Schuhe – doch beides vollkommen ausreichend, um fast jeden Läufer zumindest einen Test zu ermöglichen, ob ihm die Konzeptzusage. Ausprobieren ist definitiv angezogen, ob Sie dann wirklich ausschließlich diesem System vertrauen oder es als Trainingsgood kontrollieren, geteilt einsetzen, ist individuell zu entscheiden und bleibt somit Ihnen überlassen – in der RUNNING-Redaktion ist Letzteres derzeit angosung.

Info: www.newtonrunning.com

